

## Brief von Otto Lilienthal an James Means

mit Versandumschlag (rückseitige Skizzen), auf bekanntem Firmenbriefbogen, doppelt gefaltet, beidseitig handschriftlich

Original: National Air and Space Museum Library, Smithsonian Institution, Washington D.C.  
Transkription Otto-Lilienthal-Museum, Brief, veröffentlicht in „Otto Lilienthal's Flugtechnische Korrespondenz“ Otto-Lilienthal-Museum Anklam 1993

[kursiv = Druck]

*Berlin, den 5. August 1895*

Herrn James Means (Boston)  
York Harbor, Maine. U.S.A.

Besten Dank für Ihren freundlichen Brief.

An der geplanten Veröffentlichung werde ich mich gern beteiligen. Ich möchte mir aber nicht die Patentirung einiger äußerst wichtiger Verbesserungen dadurch verschlagen. Am liebsten wäre es mir, wenn ich das amerikanische Patent, welches ich auf meinen Segelapparat erhielt, verkaufen könnte. Der Käufer könnte dann auch die neuen Patente vor der Veröffentlichung einreichen. In diesem Falle würde ich mich, da ich an die directe Verwerthung meiner flugtechnischen Erfindungen in Amerika vorläufig nicht denken kann, verpflichten, dem Käufer meines Patentes sämtliche neuen Constructionen, welche von mir an den Flugapparaten gemacht werden, mitzutheilen.

Gegenwärtig habe ich die Segelapparate soweit verbessert,

[Rückseite]

daß ihre Stabilität auch bei windigem Wetter bleibt, und daß auch ungeübtere Turner damit umgehen können. Es ist dies das Haupterfordernis, daß um das Fliegen in einen wirklichen Sport umzuwandeln.

Auch mit den beweglichen Apparaten und ihren Motoren sind neuerdings wesentliche Fortschritte von mir gemacht worden. Da ich auch von anderen Seiten zur Veröffentlichung gedrängt werde, so wäre es mir lieb, wenn die Patentfrage bald erledigt werden könnte.

In Amerika ist meine Flügelconstruction schon mehrfach zu Grunde gelegt, ich glaube aber nicht, daß man große Erfolge erzielt, weil es bei dem Bau und bei der Anwendung auf Einzelheiten ankommt, auf die jeder noch ganz besonders hingewiesen werden muß.

Sollte sich nun ein Käufer für mein Patent finden, so würde ich demselben einen Apparat, wie ich dieselben gegenwärtig anwende, mit ganz genauer Instruction übersenden.

Was meine bisherigen Schriften angeht, so erhalten Sie dieselben sämtlich bei Mayer und Müller, Berlin, Markrafenstr. 50.

Hochachtungsvoll

Otto Lilienthal